

Beispiel Kursprofil Sport Qualifikationsstufe:

„Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“ und „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“

Profilbildende Bewegungsfelder BF 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Profilbildende Inhaltsfelder IF d Leistung IF e Kooperation und Konkurrenz sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF a/b/c/f
--	--

Halb-jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben	Vorbereitung auf Prüfungsanforderungen ¹	
	BWK	SK/MK/UK		w	f
Q 1.1.	BF 3 → BWK 1	IF d UK 1	Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten	x	
	BF 7 → BWK 1/2	IF e SK 1 MK 2	Erfolgreich im Angriff – Entwicklung von grundlegenden Angriffskonzepten unter Berücksichtigung des <i>tactical games approach</i> zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit im Spiel 3:3	x	x
	BF 3 → BWK 1	IF a SK 1 IF e UK 1	Leistung relativ und absolut – Kritische Betrachtung des Trainingskonzepts „Differenzielles Lernen“ im Hochsprung und Kugelstoßen unter Berücksichtigung der relativen und absoluten Leistungsfähigkeit	x	x
Q 1.2	BF 7 → BWK 2	IF c SK 1 IF e MK 2	Mann- und Zonenverteidigung – voller Einsatz in der Abwehr – Einführung von unterschiedlichen Abwehrsystemen unter Berücksichtigung des Einflusses psychischer Aspekte auf das Teamspiel zur Verbesserung der basketballspezifischen Spielfähigkeit	x	x

¹ w = wettkampfbezogene Prüfungsleistung; f = fakultative Prüfungsleistung

	BF 3 → BWK 3	IF d SK 1/2 MK 1/2 IF f SK 1,	Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung	X	
	BF 7 → BWK 3	IF b SK 1, UK 1 IF f UK 1	Past meets future – Fast vergessene Spiele und “New games“ kennen lernen und analysieren, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen		
Q 2.1	BF 3 → BWK 1	IF a SK 1, UK 1 IF d SK 1/2 UK 1	Wie werde ich besser? - Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Hürdenlauf und Speerwerfen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern	x	x
	BF 7 → BWK 1/2	IF e SK 1 MK 2	Als Mannschaft zum Erfolg – Analyse positionsspezifischer Anforderungen im Spiel 5:5 zur gezielten Bildung von leistungshomogenen Teams	x	x
	BF 3 → BWK 4	IF e UK1 IF f UK 1	Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu könne		
Q 2.2		IF b SK 1 UK 1	We are the Harlem Globetrotters – Basketball mal anders – Präsentation eines Showauftritts mit dem Schwerpunkt Basketball, um das Spiel auch unter einer anderen Perspektive kennen zu lernen.		

	BF 3 → BWK 1/2/3 BF 7 → BWK 1/2	IF e MK 1	Jetzt wird es ernst – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung	x	x
--	--	---------------------	---	---	---

Übersicht über die Kompetenzerwartungen in diesem Kursprofil

BWK	Inhaltliche Kerne	Kompetenzerwartungen
BWK 3	<ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf) alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren, einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (einschließlich einer Ausdauerleistung von 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen, Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten), alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.
BWK 7	<ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball) Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football) 	<ul style="list-style-type: none"> in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden, in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen, selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen,
IF	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen
IF d	<ul style="list-style-type: none"> Trainingsplanung und -organisation Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen 	<ul style="list-style-type: none"> zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (Q SK d1) physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (Q SK d2) die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (Q MK d1), Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (Q MK d2). Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen (Q UK f1)
IF e	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten Fairness und Aggression im Sport 	<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (Q SK e1) bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (Q MK e1) individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (Q MK e2) die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (Q UK e1)
IF a	<ul style="list-style-type: none"> Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens 	<ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (Q SK a1), unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend (und kritisch) beurteilen (Q UK a1).
IF b	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (Q SK b1) Präsentation Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (Q UK b1)
IF c	<ul style="list-style-type: none"> Handl.-steuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen 	<ul style="list-style-type: none"> Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (Q SK c1)
IF f	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens 	<ul style="list-style-type: none"> gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (Q SK f1), positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen (Q UK f1)